

Petra Speth

Hörtraining



»» zur Unterstützung bei der
Hörsystemanpassung

HÖRVERARBEITUNG

Wer lange Zeit schlecht hört und dann Hörsysteme benutzt, wird von der Flut der neuen Höreindrücke überfordert. Alles erscheint zu laut, und unangenehme Nebengeräusche (z. B. Straßenverkehr) treten unver-

hältnismäßig in den Vordergrund. Häufige Aussagen von Betroffenen sind: „So hatte ich mir das Hören mit Hörsystemen nicht vorgestellt.“

Warum entsteht durch die Hörsysteme zu Beginn einer Hörsysteme Anpassung eine neue Hörsituation?

- Die Hörsysteme verändern die vertraute Hörsituation
- Geräusche, Stimmen und Klänge werden durch die Hörsysteme verstärkt wahrgenommen
- Sie werden auf andere Art und Weise und lauter als vorher gehört
- Die Hörerinnerung vergleicht das Gehörte mit dem gewohnten Höreindruck
- Die neuen, ungewohnten Höreindrücke können noch nicht zugeordnet werden



Wie kann das Hörzentrum über das Hörtraining neu aktiviert werden?

Beim Hörtraining wird gelernt:

- **Alltagsgeräusche wiederzuerkennen und zuzuordnen**
- **Sich durch Wiederholung des Gehörten die Alltagsgeräusche einzuprägen**
- **Sich an die lautere Hörwahrnehmung zu gewöhnen**
- **Die Sprache aus Hintergrundgeräuschen herauszuhören**



Diese neue Musterbildung benötigt kontinuierliche Hörreize durch die Hörsysteme. Das bedeutet, dass die Hörsysteme täglich und in möglichst allen Lebenssituationen benutzt werden sollten, damit der Umlernprozess zügig vonstatten geht. Das heißt,

die Hörsysteme sollten auch dann benutzt werden, wenn keine Gespräche geführt werden, z. B. in der Wohnung und im Garten.